

Fate strikes...

...whenever you do not believe

Von Seira-sempai

Kapitel 13: Neue Bekannte - Kiras Sicht

„Drei!“, verbesserte Yzak, „Shiho kommt mit!“

Verdattert starrte Kira die beiden Piloten an. Meinten sie das jetzt Ernst?

„Wäre schön, den alten Mann und Murdock-san wiederzusehen.“, meinte Dearka.

Kira seufzte. „Hör endlich auf, Mwu-san so zu nennen. Er ist Oberst!“

„Und warum darfst du ihn dann beim Vornamen nennen? Ist er nicht auch dein Vorgesetzter?“ Jetzt war Elthman beleidigt.

„Das war ein mal.“, antwortete Freedoms Pilot, „Inzwischen bin ich sein Vorgesetzter.“ Jetzt lachte Dearka, bevor er Yzak und Shiho ins Haus schob. „Husch, husch, wenn wir mit auf die Archangel wollen, müssen wir schnell unsere Sachen packen.“

Kira griff sich an den Kopf. „Ich habe nicht gesagt, dass ich euch mitnehme!“

Aber da waren die drei schon verschwunden. Seufzend lehnte sich der junge Mann gegen die Hausmauer. Das konnte ja noch heiter werden. Wenigstens war er jetzt nicht mehr allein. Er hatte gute Freunde auf Plant, die ihm halfen.

Yzaks Mutter beobachtete ihn die ganze Zeit über. „Und du bist wirklich der Pilot vom Strike?“

Er nickte. „Und der vom Freedom...“

„Ist es wirklich ok, wenn die drei mit aufs Schiff kommen? Bekommst du keinen Ärger mit deinen Vorgesetzten?“

Sie schien sich Sorgen um ihn zu machen, oder eher um ihren Sohn. Wahrscheinlich suchte sie gerade nach einem Grund, ihn nicht mit auf die Archangel zu lassen.

„Ärger bekomme ich so und so. Cagalli wird stinksauer sein. Der Eigentliche Befehl war ja, als Lacus Bodyguard nach Plant zu kommen, Athrun und den Präsidenten im Auge zu behalten und einzugreifen, sobald Athrun vor hat, irgendetwas Dummes zu tun.“

Die Frau sah ihn mit gemischten Gefühlen an. Es schien, als glaube sie ihm nicht, was er sagte. „Woher weißt du eigentlich von der geheimen Mission, in Orb nach der Archangel zu suchen? Ich meine, ihre Tarnung war doch perfekt. Sie hatten sogar gefälschte Ausweise.“

Kira lächelte freundlich. „So etwas funktioniert immer nur, solange man keinen trifft, der einen kennt. Athrun und ich waren auf der selben Grundschule.“

„Du hast es schon damals gewusst? Warum hast du nichts unternommen?“

So langsam wurde die Frau immer neugieriger.

„Was hätte es gebracht? Nachdem ich Athrun dort getroffen hatte, wussten sie eh bescheid, wo sich die Archangel befand. Es hätte also überhaupt nichts genutzt.“

Inzwischen waren die drei Piloten damit fertig, ihre Sachen zu packen.

„Also dann auf zur Archangel“, scherzte Dearka.

„Klappe, du arsch!“ Jetzt war Yzak wütend.

Shiho dagegen lachte nur, bevor sie Kira die Hand hinhielt. „Wir kennen uns noch nicht. Mein Name ist Shiho Hahnenfuss. Ich bin Mobile Suit Pilotin und in Yzaks Einheit.“

„Kira Yamato, der Pilot von Strike, Freedom und Strike Freedom. Ich habe das Kommando über die Archangel.“

Zu viert machten sie sich auf den Weg zum Freedom. Dort angekommen staunten die drei nicht schlecht.

„Wow, ich habe nicht gewusst, dass ein Teil des Hafens gerade nicht benutzt wird.“

„Ich auch nicht.“, meinte Kira, „Waldfeld-san hat es mir verraten.“

Sie verstaute zuerst das Reisegepäck in der Mobile Suit, bevor einer nach dem anderen einstieg. Kira seufzte. Wenn seine Schwester das herausfand, würde sie sicher einen Aufstand machen.

Auf der Archangel angekommen, staunte die Crew nicht schlecht.

„Hey Elthman, lange nicht mehr gesehen.“ Murdock klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter. Dann warf er einen Blick auf die anderen beiden. „Und wer sind die?“

„Freunde von Dearka.“ Kira antwortete für ihn.

„Von allen, die du hättest mitbringen können, musste es ausgerechnet Elthman sein?“ Der Oberst sah Dearka launisch an.

„Lange nicht mehr gesehen, alter Mann.“, grüßte dieser.

„Das heißt nicht alter Mann!“

Mwu schien es aufzugeben, Dearka Manieren beibringen zu wollen. Er war nicht mehr so wütend, wie am Anfang, sondern klang nur noch genervt.

„So langsam glaube ich echt, du willst die Archangel in ein Touristenschiff umbauen.“ Er kam auf Kira zu. „Was soll das werden, wenn es fertig ist? Ohne Einheiten nutzen dir die besten Piloten nichts!“

„Wir haben Einheiten.“

Kiras Stimme klang zuversichtlicher, als er es wirklich war. Langsam wurde der Oberst wütend.

„Du willst tatsächlich diese Dinger einsetzen? Die Repräsentantin reißt dich in Stücke.“

Freedoms Pilot nickte. „Ich weiß.“

„Außerdem haben sie weder ein Betriebssystem, noch sind sie fertiggestellt!“

„Die Daten können euch die Piloten geben, falls ihr einige nicht habt. Und was das Betriebssystem betrifft. Dann schreibe ich eben einfach eins.“

Mwu seufzte. „Ok, du hast gewonnen. Aber bevor du eine Software für Mobile Suits schreibst, schau dir doch mal die Simulation an, die wir vor unserem Start in Orb eingebaut haben. Sie funktioniert nicht.“

„Ich werde schauen, was ich machen kann.“

Kira wandte sich an die drei Piloten. „Kommt mal mit. Ich möchte euch etwas interessantes zeigen.“

Sie staunten nicht schlecht, als sie die beschlagnahmten Einheiten entdeckten. Dearka piffte anerkennend. Kira erklärte: „Sie haben momentan kein Betriebssystem und sind auch noch nicht fertiggestellt. Wenn ihr sie haben wollt, müsst ihr sie gemeinsam mit dem Wartungsteam zu Ende bauen. Das Betriebssystem bekommt ihr von mir.“

Mit diesen Worten ließ er die drei allein. Dearka kannte sich hier ja aus. Er würde sicher aufpassen, dass sich die anderen nicht verlieben. Wie versprochen sah er sich

die neue Simulation an. Das war die neuste Technik. Fünf Cockpit waren miteinander verbunden. Man kämpfte also gegen einen oder mehrere reellen Gegner und nicht gegen einen Computer. Und das beste war: Man konnte die Kämpfe auf einem großen Monitor der gesamten Mannschaft vorführen. Wo hatten sie nur dieses Teil aufgetrieben? Eigentlich war es unnötig.

Kira sah es sich genauer an. Es musste irgendeinen Grund geben, warum es nicht funktionierte. Nach etwa einer halben Stunde hatte er ihn dann gefunden. Die Software war für zwei Einheiten geschrieben und die Crew hatte fünf Cockpit miteinander verbunden, also schrieb Kira sie einfach um und verbesserte sie an einigen Stellen.

Er gab alle Daten, die er über die Mobile Suits, mit denen die Archangel ausgestattet war, wusste ein. Jetzt konnte der Pilot eine Einheit wählen, die er gerne steuern würde. Dann schützte er alle Prototypen, einschließlich Freedom, Justice, Akatsuki und Destiny, mit Kennwörtern. Nur so war sichergestellt, dass keine Fremden die Daten auslesen und im Kampf gegen sie verwenden konnten.

Inzwischen hatten Yzak, Dearka und Shiho ihre Sachen auf die ihnen zugeteilten Zimmer gebracht und sich häuslich eingerichtet. Die Zivilkleidung hatten sie gegen ihre ZAFT Uniform getauscht.

Kira seufzte. „In Orb könnt ihr aber nicht so umherlaufen. Da macht ihr euch nur Feinde.“

Es wurde eine Durchsage gemacht. „Kira-kun, bitte sofort auf der Brücke melden.“

Dort angekommen erklärte Murrue. „Ich habe eine Verbindung zum Regierungsgebäude aufbauen können, aber sie wollen uns nicht zu Cagalli-san durchstellen. Rede du doch mal mit ihnen.“

Ohne weiter darüber nachzudenken, welche Konsequenzen sein Handeln haben könnte, griff Kira nach dem Kopfhörer und sah seine Gesprächspartner, es wurde Bild und Ton übertragen, streng an. Er kannte sie, also konnte er sich auch einiges erlauben.

„Hier spricht X20A Strike Freedom, Kira Yamato. Ich verlange, sofort meine ältere Schwester, Cagalli Yula Athha, sprechen zu können.“

„Einen Moment bitte. Wir holen sie sofort.“

Schon war in Orb jemand aufgesprungen.

Alle starrten ihn geschockt an. Die Leute auf der Archangel, wegen der Aussage, Cagalli sei seine Schwester und die in Orb zusätzlich noch, weil er der Pilot vom Freedom war.

„Stimmt das wirklich? Du bist mit Cagalli Yula Athha verwandt?“, wollte Shiho wissen.

Kira nickte. „Wir sind Zwillinge.“

Plötzlich lachte Mwu los. „Du hast es ihnen also noch gar nicht gesagt!“

In diesem Moment hörte Kira Cagallis Stimme.

„Was gibt es so wichtiges, Kira, dass du den gesamten Zeitplan der Regierung durcheinander bringst?“

Sie klang mehr als nur wütend. Zum Glück war ein Kilometerweiter Abstand zwischen ihnen, sonst hätte Kira schnell ausreißen müssen. Wenn seine Schwester wütend war, war mit ihr nicht zu spaßen.

„Ich leih mir kurz die Archangel samt Besatzung und die Prototypen!“

Kira sprach es aus, als sei es das selbstverständlichste der Welt, sich ein Kriegsschiff und illegal gebaute Mobile Suits für unbestimmte Zeit zu borgen. Das machte Cagalli wütend.

„Bist du noch ganz bei Trost, du kannst doch nicht einfach-“

„Sie haben Athrun! Du hattest Recht. Da stimmt tatsächlich etwas nicht!“

Sofort verstummte Orbs Repräsentantin. Bestürzt starrte sie ihren kleinen Bruder an.

„Das- das ist nicht dein Ernst!“

„Leider doch. Keine Angst, wir holen ihn da schon wieder raus. Du bekommst die Details, wenn wir zurück auf der Erde sind.“

Kira wollte die Verbindung trennen.

„Halt, warte!“, schrie Cagalli.

„Was ist mit Lacus? Warum ist sie nicht bei dir?“

„Ich hab sie auf die Eternal gebracht. Der Präsident hat uns Attentäter auf den Hals gehetzt. Sie waren Profis. Ihr Ziel war Lacus.“

Orbs Repräsentantin schlug sich geschockt die Hände vor den Mund.

Kira versuchte, sie zu beruhigen. „Keine Sorge, ihr geht es gut und ich bin auch nicht verletzt.“

Mwu unterbrach ihn. „Wenn man von deiner angeschossenen Schulter mal absieht!“

„Mwu-san!“ Musste er das sagen? Jetzt machte sie sich nur noch mehr Sorgen!

„Angeschossen?“ Cagallis Stimme klang tonlos.

„Keine Sorge, es ist nichts ernstes. In ein paar Tagen bin ich wieder völlig fit. Und Athrun holen wir da auch wieder raus, versprochen. Einige aus ZAFT werden uns helfen. Du müsstest ihnen nur Asyl geben, denn bleiben sie hier, werden sie umgebracht.“

Sie nickte. „Das ist kein Problem.“

Dann unterbrach Kira die Verbindung, bevor er das CIC verließ und in den Gang trat. Er brauchte jetzt erst einmal ein bisschen Ruhe. Zu viel war in den letzten vierundzwanzig Stunden geschehen. Man hatte Lacus angegriffen und Athrun gefangen genommen. Und er war Schuld daran!